

Es gilt das gesprochene Wort

**Bildungskongresses der Kommunalen Landesverbände:
„Kommune macht Schule“
am Freitag, 28.03.2014, Messe Stuttgart**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrter Herr Minister Stoch,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Abgeordnete,
sehr geehrte Landes- und Kommunalvertreterinnen und -vertreter,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste!

Der Vormittag und damit der erste Teil des Bildungskongresses der Kommunalen Landesverbände neigt sich dem Ende. Wir haben eine „erste Halbzeit“ mit interessanten und spannenden (teilweise auch gegensätzlichen) Beiträgen hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter aus der Bildungslandschaft gehört.

Heute ist Eines nochmals sehr deutlich geworden: Die Schullandschaft in Baden-Württemberg befindet sich inmitten des größten Umbruchs seit Bestehen des Landes. Die Ursachen dieser Veränderungen sind – wie wir alle wissen – vielschichtig. Daher gibt es umso mehr Bedarf an Information, an Orientierung und Austausch und der heutige Vormittag hat hierfür eine Plattform geboten.

Denn die Kommunikation untereinander im Sinne eines „Ringens um die beste Lösung“ ist von zentraler Bedeutung für ein erfolgreiches Gelingen. Schließlich geht es bei der Weiterentwicklung der Schullandschaft um nicht weniger als um die Zukunftschancen der jungen Menschen in unserem Land.

Aus den Reden, Grußworten und der anschließenden Diskussion haben wir verschiedene Äußerungen von Seiten der Landesregierung, der Fraktions- und Kommunalvertreter gehört.

Dabei wurde insbesondere deutlich, dass die Zukunft unserer Bildungslandschaft ganz erheblich vom Erfolg der künftigen regionalen Schulentwicklungsplanung abhängig sein wird. Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Landesregierung insoweit auf die kommunalen Schulträger setzt und damit den Rahmen geschaffen hat, dass die Schulentwicklung in den einzelnen Kommunen und in der jeweiligen Raumschaft so ausgestaltet werden kann, wie es vor Ort am besten passt. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass hier ein Prozess in Gang gesetzt wird, in dem die verantwortlichen Akteure in den Städten und Gemeinden sowie in den Landkreisen miteingebunden werden.

Als Präsident des Landkreistags, das darf ich sagen, freut es mich besonders, dass insoweit der Forderung des Landkreistags entsprochen wurde und auch die Beruflichen Schulen sowie die Sonderschulen von Beginn an in das Verfahren miteinbezogen werden.

Daneben, auch das wurde heute deutlich, wird uns die Inklusion im schulischen Bereich künftig vor enorme Herausforderungen stellen. Zur Umsetzung wird es zusätzlicher personeller und finanzieller Kapazitäten von Seiten des Landes bedürfen. Die künftigen Rahmenbedingungen zur Verteilung der Finanzierungsverantwortung zwischen Land und kommunaler Seite müssen dabei klar gesteckt sein.

Die bisherige, unklare Rechtssituation geht zu Lasten von Eltern und Kindern. Deshalb hat der Landkreistag auf eine rasche Novellierung der Schulen in Sachen Inklusion gedrängt. Schließlich wird im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Sonderschulen insbesondere die Elternnachfrage nach inklusiver Beschulung der entscheidende Faktor sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Herr Ministerpräsident Kretschmann hat in seinem Grußwort in der Kongressbroschüre darauf hingewiesen, dass das Land bei den anstehenden Entwicklungen im Bildungsbereich in hohem Maße auf die kommunalen Schulträger setzt; und dies zu Recht. Denn „Kom-mune macht Schule“ und wir als Kommunen nehmen unsere Verantwortung ernst und gewissenhaft wahr. Als Kommunen verfügen wir über die Erfahrungen vor Ort, dort, wo Schule stattfindet und kennen die Strukturen und Bedürfnisse. Wir wollen und werden uns weiter aktiv in den Prozess einbringen. Denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, die anstehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Lassen Sie uns also im Dialog bleiben!

Mir bleibt, im Namen aller drei Kommunalen Landesverbände, Dank auszusprechen. Mein Dank gilt selbstverständlich zunächst

- Ihnen, Herr Ministerpräsident, für Ihre Rede. Sie haben uns die aktuellen und künftigen Akzente der Landesbildungspolitik dargelegt. Wir, die kommunalen Landesverbände werden die Umsetzung konstruktiv begleiten und mitgestalten und wir werden uns an den Stellen, wo wir Änderungen und Verbesserungen für notwendig halten, deutlich zu Wort melden.

Des Weiteren danke ich

- Herrn Landtagspräsident Wolf und Herrn Kultusminister Andreas Stoch für ihre Grußworte.

Ich danke

- Herrn Fraktionsvorsitzenden Peter Hauk von der CDU
- Frau Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann von den GRÜNEN
- Herrn Fraktionsvorsitzenden Claus Schmiedel von der SPD
sowie
- Herrn Fraktionsvorsitzenden Dr. Hans-Ulrich Rülke von der FDP

für Ihre Bereitschaft, sich an der Podiumsdiskussion zu beteiligen und uns allen Rede und Antwort zu stehen.

Insoweit gilt mein besonderer Dank natürlich auch

- Ihnen, Frau Dr. Schmoll, die Sie uns heute mit Ihrer Moderation durch den Vormittag begleitet und die Diskussionsrunde mit gezielten Fragen, denen man nicht ausweichen konnte, hervorragend geleitet haben. (*Übergabe Blumenstrauß an Frau Dr. Schmoll*)

Ganz besonders darf ich

- unserem Kooperationspartner, dem Didacta Verband, namentlich Ihnen, Herr Präsident Prof. Dr. Dr. Dr. Fthenakis danken. Sie haben uns erneut die Plattform – Europas größte Bildungsmesse, die 5-tägige didacta – geboten, um zwischenzeitlich schon den dritten Bildungskongress der Kommunalen Landesverbände durchführen zu können. Neben Ihrer Unterstützung, auch in finanzieller Art, die ich ausdrücklich würdige, konnten wir in der Vorbereitung des heutigen Tages auch aus dem vollen Erfahrungsschatz eines „Routiniers“ in Sachen Bildungsmessen schöpfen.

Herr Geschäftsführer Koslitz, auch Ihnen ein herzlicher Dank für Ihr Engagement.

- Ich danke auch der Jazz-Band des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums Stuttgart für die unterhaltsame musikalische Umrahmung des Vormittags.

- Weiter gilt mein Dank den Sponsoren (*in alphabetischer Reihenfolge*), für die finanzielle Unterstützung:
 - AixConcept GmbH
 - BGV
 - Casio
 - DIGITALE BILDUNG NEU DENKEN

- Microsoft Deutschland GmbH
- Mildenberger Verlag
- papagei.com
- Promethean
- Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg
- Verband Bildung und Erziehung (VBE) Landesverband
Baden-Württemberg e.V.
- WGV a.G.

- Ich danke der Medienagentur „die BOX“ für die graphische Gestaltung.
- Dieser Bildungskongress wurde durch die Kooperation der drei Kommunalen Landesverbände unter Federführung des Städtetags auf die Beine gestellt. Allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Dass „Kommune Schule macht“ zeigt sich auch an der den heutigen Kongress begleitenden ganztägigen Ausstellung. 62 Kommunen und Bildungspartner sind unserer Einladung gefolgt und stellen innovative Schulprojekte und Schulangebote vor. Diese reichen von A wie „Ausstattung, Medienerziehung und optimale Kommunikationsstrukturen“ bis zu Z wie „Zukunftsplan Jugend; Jugendsozialarbeit an Schulen“. An dieser Stelle darf ich mich für das Engagement und die Tatkraft der Aussteller herzlich bedanken.

Meine Damen und Herren,
ich darf Sie daher explizit auffordern, jetzt gleich im Anschluss die Ausstellung zu besuchen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Information und zum Austausch. Suchen Sie die Diskussion und lassen Sie sich inspirieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit! Jetzt wartet noch ein kleines Mittagessen auf Sie, zu dem wir Sie herzlich einladen dürfen.